

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

DATIERUNG, SCHREIBER, EMPFÄNGERIN
*Finitus est liber iste per me Jacobum strub de arow In vigilia beate marie virginis Anno domini M^oCCCC^o quinquagesimo sexto Der erwidigen gaitlich fröwen frow Angnesen Trullerein Maisterin ze hermanswil miner aller liebsten frowen und lieben basen etc. Ich danck vnsrem herrgot vnd siner lieben mütter, f. 278v. Siehe Schreiberverzeichnis. **Abb. 244***

LITERATUR
K. RUH, Zur Überlieferung des St. Georgener Predigers, in: ZSKG 44, 1950, p. 58–65; BRUCKNER, Scriptoria VII, p. 37f.; VERFASSERLEXIKON 2² (1980) Art. St. Georgener Prediger (W. FRÜHWALD), col. 1207–1213 (Lit.).

305 **SARNEN, Kollegiumsarchiv Chart. 191**
1466

SAMMELBAND liturgischen und aszetischen Inhalts.

Pap., 155 ff., 15 × 10,5/11.

E. 15. Jh., Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, Schließe.

DATIRTER TEIL, SCHREIBER
[DEUTSCHE GEBETE UND MEDITATIONEN] («Ich bit dich frow sancta maria durch alle die ere...»), f. 61r–152r.

1 col. 11/12 × 7/7,5, 15–18 Z., rubr. F. 25r Wappenskizzen.

Bittend gott für den schriber Johannes burgler von vre, f. 72r.

Gedenkend des schribers durch gotz willen anno domini m^e cccc lxvi jar, f. 148r.

Johannes bürgler, f. 149v. Von der Hand des Johannes Bürgler auch f. 53rv. Siehe Schreiberverzeichnis.

Eine zweite Hand schreibt ff. 60r–61v, 83r–96r, 99r–106r. Einschübe und Nachträge weiterer Hände ff. 97r–98v, 100r–101r, 106v–118v. Über die von Konrad Wa/ und von Veronika von Hettlingen geschriebenen ff. 8r–24v bzw. 153v s. Kap. 2: Handschriften der Schreiber ohne Datum. **Abb. 336, 337**

BESITZER
Der Eintrag von Veronika von Hettlingen f. 153v (s.o.) legt nahe, daß die Handschrift sich in ihrem oder im Besitz des Klosters OSB Hermetschwil befand.

LITERATUR
BRUCKNER, Scriptoria VII, p. 40; P. OCHSENBEIN, Johann von Neumarkt p. 102 Anm. 36; Ders., Frömmigkeit einer adeligen Dame, in: Montfort 34, 1982, p. 344 Anm. 20; SCRIPTORIUM 38, 1984, p. 121* (515).

306 **SARNEN, Kollegiumsarchiv Chart. 196**
1517 Nov. 16

SAMMELBAND aszetischen Inhalts.

Pap., A + 50 ff., 16/16,5 × 10/10,5.

E. 20. Jh., Papier auf Karton.

DATIRTER TEIL, SCHREIBERIN
[DAS GROSSE GEBET DER EIDGENOSSEN], f. 19r–42r.

1 col. 12/12,5 × 8,5 21–23 Z., rubr.

*Der es bettet vnd geschriben hat. den vergeb gott allen ir misedatt. a.m.E.n. deo gracias. VsZ geschriben an Sant othmars tag jm 15.17 jar .d.[as] g.[ot] w.[alt] der schriberin ein einigs aue maria .g.f. got hat nüt lieber den des menschen leben. dar vmm hat er sich für jn an dz crütz geben. got hat nit geliten zelützel noch zeuil den wir des alle notturftig sind, f. 42r. **Abb. 569***

BESITZER
[Auf dem Vorsatzblatt des 1. Teils:] *Elsbetlin von lu[zern]*, darunter: *Elßbetlin meirerin (?) von luocern ein geborne am rin, f. A'*, Hand des 17. Jhs. Bis 1876 in Benediktinerinnenkloster Hermetschwil. Zur vermutlichen Herkunft aus dem benediktinischen Fraumünster Zürich und zur Vorlage aus Einsiedeln cf. Lit. (OCHSENBEIN, Kap. 1.6).

LITERATUR
BRUCKNER, Scriptoria VII, p. 47; VERFASSERLEXIKON 3² (1981) Art. «Das Große Gebet der Eidgenossen» (P. OCHSENBEIN), col. 282–284 (Lit.); P. OCHSENBEIN, Das Grosse Gebet der Eidgenossen, Bern 1989, p. 13f. u. 179–181.